

Die Propositiones oder Auffgaben.

Die I. Proposition.

Als die Proportion der größe der Körper / so gleicher art seind / mit der Proporrion ihres vermögens gleich vnd ein Ding sey.

Zu besserem verstand seß ich Exempels weise AB/ vnd C/ gleicher arth oder Materi, vnd seß AB grösser/ vnd die potentia oder vermögen / die Lini DE/ vnd des Corporis C/ die Lini F/ so sprich ich daß die Proportion, in welcher das Corpus AB/ gegen dem Corpus C stehet / daß eben dieselbige proportion, die potentia DE/ gegen F halte/ vnd wo es möglich daß es anderst erfunden werden möchte/ oder vns solche meinung von vnserm wiederpart wiederlegt würde/ also daß die proportion AB/ gegen C/ kleiner sey/ denn die proportion des vermögens oder potentia beyder Linien gegen einander/ als DE gegen F/ so wende von dem grössern corpore AB/ fürgenommen ein stück das dem corpori C ganz gleich sey/ Als ich seße diesen theil A. Dieweil aber nun die potentia des compositi, das ist / des zusammen gefestten auch zusammen gefest ist/ von der potentia die solches Componiren oder zusammen setzen / so seß ich die potentiam A/ die Lini D/ so muß die potentia des vbrigen theils B/ die Lini E sein/ so nim die Lini A in gleicher lenge genommen ist / des C/ so wird die potentia D/ (durch verkerung der 7. definition) der potentia F gleich sein müssen/ vnd wird die proportion des ganzen corporis AB/ gegen dem abgeschnittenen theil A/ (nach der Lehr vnd außweisung der 7. proposition des 5. buchs Euclidis sich halten gleicher gestalt/ wie sich AB gegen C proportionirt/

dieweil

Die 7. Figur
des
Kupffers.
N. 11.